

## 38200 Catechou

C.I. Natural Brown 3  
engl.: black catechu, cutch  
frz.: catéchou

Catechou ist ein indisches Wort, welches "Baumsaft" bedeutet. Es handelt sich jedoch nicht um den Saft eines Baumes, Catechou wird vielmehr durch Abkochen von Holz gewonnen. Catechou ist sowohl in Blöcken als auch in Pulverform auf dem Markt und wird in Europa seit Beginn des 19. Jahrhunderts gehandelt. Soxhlet (1899) beschreibt das Aussehen als dem Opium ähnlich.

Die Pflanze, aus welcher Catechou hergestellt wird, ist die Färberakazie *Acacia catechu* aus der Familie der Fabaceae. Diese Akazienart ist ein etwa 10 Meter hoher Baum mit dornigen Ästen und ist in Indien (Pegu Catechou) und auf Ceylon heimisch. Eine andere zur Catechou-Produktion geeignete Akazien-Art ist *Acacia suma*, welche in Afrika wächst. Bombay Catechou stammt nicht von Akazien-Arten, sondern wird aus den Nüssen der Betelnuss-Palme *Areca catechu* hergestellt. Gelbes Gambir Catechou stammt ebenfalls nicht von Akazien, sondern von *Uncaria gambir*, einem Rötengewächs. Von diesem Kletterstrauch werden die jungen Triebe und Zweige verwendet.

Das Kernholz der Akazien wird mit Wasser ausgekocht und der Absud so weit eingekocht, dass er beim Erkalten erstarrt. Die fast erstarrte Masse wird oft auf grossen Blättern getrocknet, so dass zum Teil Reste der Blätter im Catechou zu finden sind.

Zu den Inhaltsstoffen des Catechou gehören Catechine (2 bis 12%), welche Flavan-Derivate sind, und kondensierte Gerbstoffe (25 bis 48%), welche sich zumeist von Catechin ableiten. In geringeren Mengen sind auch Quercetin und Quercitrin enthalten. Die Gerbsäure und ebenfalls enthaltene Gummiarten lassen sich mit Wasser in Lösung bringen, Catechin ist in kaltem Wasser kaum in heissem besser löslich und kann mit Alkohol oder Ether gut gelöst werden.

Catechou kann in Verbindung mit einer Beize zum Färben verwendet werden. Das bei der Färbung wirkende Prinzip ist jedoch eine Oxidation, welche durch den Sauerstoff der Luft bewirkt wird. Es können sowohl Wolle und Seide als auch Baumwolle eingefärbt werden. Die Farbtöne, die man erhält reichen von olivgelb über olivgrün bis zu braun. In vielen Ländern wurden Stoffe für Armee-Kleidung mit Catechou gefärbt. Mit Alaun vorgebeizte Wolle wird hellbraun, nimmt man statt Alaun Kupfersulfat, so erhält man dunklere Brauntöne. Catechou-Färbungen haben eine Lichtechtheit von etwa 3 und eine Waschfestigkeit von 3 bis 4. Die mit Catechou gefärbten Textilien werden jedoch zumeist durch die Färbung härter und schwerer, was besonders in der Seidenfärberei statt eines Beschwerens der Seide mit Schwermetallen Anwendung findet. Auch in der Leder- und Holzfärberei wird mit Catechou gefärbt.

Aus Catechou hergestellte Lacke haben folgende Farbtöne: Kupfersulfat plus Kaliumbichromat ergibt Gelbbraun, Eisensulfat plus Bichromat Blauschwarz, Alaun plus Bichromat ergibt wie Bleiacetat Rotbraun, mit Eisen-III-Salzen erhält man grünlichbraune Farblacke. Die Lacke haben gute Deckkraft und sind gut lichtecht.